

Geschäftsbericht

2021

Das Jahr 2021 war das zweite Jahr in Folge, in dem unsere Aktivitäten, unsere Kommunikation sowie die Organisation des Verbands fast ausschließlich im digitalen Raum stattfand.

Auch die Wahl des neuen Vorstands erfolgte virtuell und führte – satzungsbedingt – zu neuen Akteur:innen. Die Gelegenheit, Mojib Latif für sein jahrelanges Engagement im Vorstand und als dessen Vorsitzender zu danken, wollen wir hier ergreifen! Gleiches gilt für das ehemalige Vorstandsmitglied Monika Rhein, die den Verband von seinen Anfängen an in dieser verantwortungsvollen Position begleitet hat. Herzlichen Dank!

Mit dem Heidelberg Center for the Environment (HCE) konnten wir das 26. Mitglied begrüßen.

Die Veröffentlichung des Beitrags von Arbeitsgruppe I zum Sechsten IPCC-Sachstandsbericht (AR6) im August sowie die 26. Weltklimakonferenz im November in Glasgow bildeten den thematischen Kern des Jahres 2021.

Um zu einem guten Verständnis der Ergebnisse der Klimamodellierung in Politik und Öffentlichkeit beizutragen, hat das DKK die IPCC AR6 Veröffentlichung mit einem Online-Dossier zu Klimasimulationen begleitet. Die Website klimasimulationen.de bietet verständliche Informationen, um die Ergebnisse des neuen Berichts besser einordnen zu können. Anlässlich eines virtuellen Klima-Frühstücks im Vorfeld der Veröffentlichung des IPCC-Weltklimaberichts, bei dem Expertinnen und Experten wissenschaftliche Hintergründe und zentrale Konzepte erläuterten, wurde das „Erklär-Stück“ vorgestellt.

Das hochrangig besetzte Briefing vor der COP 26 fand im Auswärtigen Amt in einem eigens aufgebauten Studio statt und legte diesmal den Schwerpunkt auf die inzwischen hohe Bereitschaft der Wirtschaft, in die anstehende Transformation zu investieren.

Der Ende April verkündete Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutz hat erstmals die Freiheitschancen zukünftiger Generationen gegen den gegenwärtigen Freiheitsgebrauch abgewogen und letzteren für zu leicht befunden. Scheint dahinter eine neue Definition von Freiheit auf? Irritierend auch, dass „Impfgegner“ auf Freiheitsrechte pochen – und mit ihrem Handeln Teilen der Gesellschaft – wie der Hotellerie, dem Gesundheitswesen aber auch Künstler:innen oder Schüler:innen – Freiheit nehmen. Der Frage unterschiedlicher Konzeptionen von Freiheit und dem Bezug zu Klimapolitik wollen wir uns in der Jahrestagung 2022 widmen.

An dieser Stelle sei wieder allen, die das DKK aktiv unterstützt haben, ganz herzlich gedankt!

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und resilientes Jahr 2022!

Der Vorstand

des Deutschen Klima-Konsortiums (DKK)

im Februar 2022

Prof. Dr. Astrid-Kiendler-Scharr, FZ Jülich

Prof. Dr. Anita Engels, CSS und CEN

Dipl.-Met. Tobias Fuchs, DWD

Prof. Dr. Mark Lawrence, IASS

Prof. Dr. Jochem Marotzke, MPI-M

Inhaltsverzeichnis

I. Geschäftsstelle	1
II. Veranstaltungen.....	1
1. Veranstaltungen des DKK.....	1
(1) Digitale DKK-Jahrestagung.....	1
(2) Briefing zur COP 26: „Windows of Opportunity for Swift Action“	1
(3) Pressebriefings: DKK-Klima-Frühstück	2
(4) Verein.....	3
2. DKK als Partner.....	3
3. Weitere Aktivitäten	6
(1) Networking und politische Gespräche.....	6
(2) Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit	7
(3) Vorträge und Aktivitäten.....	7
III. Öffentlichkeitsarbeit.....	7
1. Projekt Klimamodelle: klimasimulationen.de	7
2. Broschüre „Die Vermessung der Atlantikzirkulation“	8
3. Aktualisierung Basisfakten zum Klimawandel.....	9
4. Aktualisierung IPCC-Infoposter.....	9
5. Presse & Pressemitteilungen	10
6. Newsletter „DKK Aktuell“	11
7. Kolumne „Zur Sache“	12
8. Expert:innenvermittlung.....	13
9. #KlimaChat.....	13
IV. K3 Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft	14
V. DKK-Website und DKK-YouTube-Kanal	14
1. Nutzung von Google AdWords	14
2. Auswertung des DKK-Webauftritts.....	16
3. DKK-YouTube-Kanal	19
VI. Zeitschiene 2021	22

I. Geschäftsstelle

Seit November unterstützt Nina Müller das DKK als studentische Mitarbeiterin. Sie studiert Landschaftsnutzung und Naturschutz an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Durch verschiedene Praktika sammelte sie bereits Erfahrungen im Bereich Umweltbildung sowie Umweltplanung.

II. Veranstaltungen

1. Veranstaltungen des DKK

(1) Digitale DKK-Jahrestagung

Einmal im Jahr sind die Mitglieder des DKK eingeladen, sich jenseits der eigenen Fachdisziplinen zu übergreifenden Fragen des menschengemachten Klimawandels auszutauschen. Erstmals hat das DKK aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie seine Jahrestagung digital ausgetragen.

Die anstehende Bundestagswahl und sechs Landtagswahlen machten das Jahr 2021 in Deutschland zum Superwahljahr. Der Zeitpunkt hätte nicht passender sein können, denn die Klimapolitik der jetzt beginnenden 2020er Jahre entscheidet darüber, ob Deutschland, ob Europa bis Mitte des Jahrhunderts klimaneutral sein wird. Das DKK diskutierte auf seiner digitalen Jahrestagung mit dem Titel „Science-Policy-Interface in den 2020er Jahren – sind wir vorbereitet?“ am 15. April mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze, dem Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Michael Meister, Professor Jürgen Renn und weiteren Gästen, wie wir in den kommenden zehn Jahre die Weichen für dieses Ziel stellen können.

„In Zeiten solch aufgeheizter Debatten braucht es mehr denn je unabhängige wissenschaftliche Expertise. Wir brauchen sie als Grundlage politischer Diskussionen und Entscheidungen. Die Wissenschaft erinnert die Gesellschaft und Politikerinnen und Politiker immer wieder daran, wie dringend wir die Erderhitzung bekämpfen müssen“, sagte Bundesumweltministerin Svenja Schulze in Ihrem Beitrag. Eine Aufgabe, die zur Gründungs-DNA unseres Wissenschaftsverbands der Klimaforschungseinrichtungen gehört.

Wie die Wissenschaft dieser Aufgabe in den kommenden Jahren gerecht werden kann und welche Herausforderungen es dabei zu meistern gilt, diskutierten die rund 140 Gäste aus dem Verband und aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft während der digitalen Tagung, die von der DKK-Geschäftsführerin Marie-Luise Beck moderiert wurde. [Mehr...](#)

(2) Briefing zur COP 26: „Windows of Opportunity for Swift Action“

Auch in diesem Jahr – bereits zum elften Mal – hat das DKK zusammen mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und dem Auswärtigen Amt zum gemeinsamen Briefing mit dem Titel „Windows of Opportunity for Swift Action“ geladen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung vom 26. Oktober stand die anstehende UN-Klimakonferenz in Glasgow: Welche Themen beim Klimagipfel wichtig sind, diskutierten

Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft bei der Online-Veranstaltung – darunter die nationalen Beiträge zum Klimaschutz und die Bedeutung des aktuellen Weltklimaberichts für die Ziele des Pariser Abkommens.

Staatssekretär Miguel Berger des Auswärtigen Amts und Staatssekretär Jochen Flasbarth des Bundesumweltministeriums spannten den politischen Rahmen des diesjährigen Klimagipfels auf und Jill Gallard, britische Botschafterin in Deutschland, legte dar, was Gastgeber Großbritannien erwartet und nannte Fortschritte bei Mitigation, Adaptation, Klimafinanzierung und weltweite Kollaboration über alle Gesellschaftsbereiche und Sektoren hinweg als Ziel. DKK-Vorstandsvorsitzende Professorin Astrid Kiendler-Scharr legte in ihrem Vortrag die Bedeutung des aktuellen Weltklimaberichts für die Ziele des Pariser Abkommens dar: Ohne eine sofortige, rasche und umfassende Reduktion der Treibhausgasemissionen wird eine Begrenzung der Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius nicht einzuhalten sein. Welche politischen Antworten dabei helfen können, wurde im Anschluss auf dem ersten Panel diskutiert. Der Druck aus Unternehmen, die verstanden haben, dass ihre Geschäftsmodelle an eine klimaneutrale Welt gekoppelt sind, kann zu einer weiteren Beschleunigung führen. Davon berichtete BASF-Vorstandsmitglied Dr. Melanie Maas-Brunner in ihrem Input. Im anschließenden Interview sprach Rabea Koss mit Moderatorin Conny Czymoch über die Arbeit und Ergebnisse des Bürgerrats Klima. Beide Inputs aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft wurden im Anschluss in einer zweiten Paneldiskussion vertieft.

Rund 350 Personen aus dem Diplomatischen Corps, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft nahmen an dem Online-Briefing teil, das vom Auswärtigen Amt aus live übertragen wurde – Konferenzsprache war Englisch. [Mehr...](#)

(3) Pressebriefings: DKK-Klima-Frühstück

Seit 2013 werden in regelmäßigen Abständen beim „DKK-Klima-Frühstück“ aktuelle Themen aufgegriffen und Hintergründe aus Expert:innensicht geliefert. Jeweils zwei bis drei Wissenschaftler:innen aus den Mitgliedsinstitutionen beleuchten verschiedene (mitunter kontroverse) Aspekte oder Perspektiven des Themas. Die Veranstaltungen werden durch einen Videomitschnitt sowie kurzen Video-Interviews dokumentiert und auf dem YouTube-Kanal sowie auf der DKK-Website veröffentlicht.

Folgende Veranstaltungen der Reihe „DKK-Klima-Frühstück“ wurden 2021 jeweils als Online-Veranstaltung durchgeführt:

31.05.2021 Kurs auf Klimaneutralität: Welche Maßnahmen brauchen die neuen Klimaziele?

Pressegespräch mit Prof. Gernot Klepper, Ph.D. (IfW) und Dr. Robert Pietzcker (PIK).

Fast 30 anwesende Journalist:innen und Interessierte.

[Mehr...](#)

21.07.2021 Worum geht es beim IPCC-Weltklimabericht? Hintergründe aus der Klimaforschung

Pressegespräch mit Prof. Dr. Astrid Kiendler-Scharr (FZ-Jülich), Prof. Dr. Mojib Latif (GEOMAR) und Dr. Hauke Schmidt (MPI-M).

Fast 90 anwesende Journalist:innen und Interessierte.

[Mehr...](#)

(4) Verein

Mitgliederversammlung

Am 16. April 2021 fand die DKK-Mitgliederversammlung statt – dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie zum zweiten Mal virtuell. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden bei der Vorstandswahl Prof. Dr. Anita Engels, Dipl.-Met. Tobias Fuchs und Prof. Dr. Mark Lawrence neu in den Vorstand sowie Prof. Dr. Astrid Kiendler-Scharr zur Vorstandsvorsitzenden gewählt. Außerdem wurde die Aufnahme eines neuen Mitglieds beschlossen: das Heidelberg Center for the Environment (HCE).

Vorstandssitzung

Am 22. Februar und am 23. November 2021 fanden satzungsgemäß ordentliche Vorstandssitzungen statt. Am 29. Juni fand sich der im April neu gewählte Vorstand zusätzlich zu einer außerordentlichen Vorstandssitzung zusammen. Alle Sitzungen fanden virtuell statt.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (AK ÖA) des DKK traf sich gemeinsam mit dem DKK-Netzwerk am 16. Dezember 2021 zu einem Online-Meeting. Der AK ÖA vernetzt die Akteure der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der DKK-Mitgliedsinstitutionen, dient als Kommunikationsplattform sowie informelle Austauschmöglichkeit und steuert Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit des DKK bei.

2. DKK als Partner

DKK-Netzwerk

2021 war die Arbeit des DKK geprägt durch vielfältige Kooperationen in unterschiedlichen Konstellationen, um eine sichtbare, wirksame und klare Klimakommunikation in Politik und Öffentlichkeit zu fördern. Projekte waren unter anderem die Aktualisierung des Papiers „Basisfakten zum Klimawandel: Was wir heute übers Klima wissen“ im Juni 2021 sowie die daraus resultierenden Klimakarten, die im August 2021 veröffentlicht wurden.

Berliner Klimadialog

Im Jahr zuvor wurde beschlossen, als DKK-Netzwerk zur wissenschaftsbasierten Klimakommunikation zusammenzuarbeiten. Daraus entstand die parlamentarische Veranstaltungsreihe „Berliner Klimadialog“, in der aktuelle Themen aufgegriffen und für die Politik in einem Gespräch durch Expert:innen nahegebracht werden. Die Bundestagsabgeordneten wurden 2021 zu drei Veranstaltungen eingeladen:

17. März: Nach den UBA-Zahlen: Sind die Ziele des Klimaschutzgesetzes erreicht?

Mit den Expert:innen: Prof. Dr. Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamts (UBA), Prof. Dr. Mojib Latif, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Klima-Konsortiums (DKK), Prof. Dr. Daniela Jacob, Direktorin des Climate Service Center Germany (GERICS). [Mehr...](#)

26. April: Nach dem Biden-Gipfel: Wie geht es weiter in der Klimapolitik?

Mit den Expert:innen: Prof. Dr. Gunnar Luderer, Gruppenleiter Energiesysteme am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Prof. Dr. Reimund Schwarze, Volkswirtschaftler im Department Ökonomie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ), Dr. Susanne Dröge, Senior Fellow Forschungsgruppe Globale Fragen bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP).

[Mehr...](#)

11. Juni: Klimaschutz, Biodiversität, Gerechtigkeit: Der zwingende Dreiklang erfolgreicher Klimapolitik

Mit den Expert:innen: Prof. Dr. Hans-Otto Pörtner, Ko-Vorsitzender der IPCC-Arbeitsgruppe II und Leiter der Abteilung Integrative Ökophysiologie am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), Prof. Dr. Josef Settele, Ko-Vorsitzender des 2019 veröffentlichten „Global Assessment“ des Weltbiodiversitätsrates IPBES und Leiter des Departments Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ). [Mehr...](#)

National Strategy Earth System Modelling (ESM)

Auf Anregung von Prof. Dr. Jochem Marotzke (MPI-M) und Dr. Martin Rieland (PT-DLR) hatten sich zu Beginn des Jahres 2018 Wissenschaftler:innen verschiedener Forschungsorganisationen und Universitäten getroffen, um das gemeinsame Verfassen einer „Nationalen Strategie für die Erdsystemmodellierung“ zu diskutieren. Ziel der Strategie sollte es sein, die Zusammenarbeit zu verstärken, ineffiziente Parallelentwicklungen zu vermeiden und somit nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Erdsystemmodellierung zu erhöhen. Es wurde eine Steuergruppe mit folgenden Personen gebildet: Jochem Marotzke (Vorsitz; MPI-M), Thomas Jung (AWI), Michael Schulz (MARUM), Ina Tegen (Tropos) und Sarah Jones (DWD).

Seit 2018 hat das DKK die Steuerung des ESM-Workshops inne: Die nötigen Workshops sowie die Erarbeitung eines Strategiepapiers organisiert das DKK. Eingeladen werden Expert:innen der 26 Mitgliedsinstitutionen sowie andere Expert:innen, die helfen können, das gesamte Kompetenz-Spektrum abzudecken.

Nach den zwei erfolgreich absolvierten Workshops im September 2018 und September 2019 mit jeweils rund 75 Teilnehmer:innen, die die gesamte deutsche ESM-Community repräsentierten, fand in 2021 – nach einer Corona-bedingten Pause im Jahr 2020 – erneut ein Workshop am 14. und 15. Juni sowie am 15. November mit jeweils rund 100 Teilnehmer:innen statt. Die Workshops wurden wie die Jahre zuvor vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt und als reine Online-Veranstaltung veranstaltet.

Bei den Workshops wurden Kriterien festgelegt, die ein weltweit führendes ESM-System erfüllen muss. Neun der zwölf genannten Kriterien stehen in direktem Zusammenhang mit dem Software-Engineering und können nur erfüllt werden, wenn umfangreiche Ressourcen für das Vorhaben bereitgestellt werden. Es wurde ein Konsens darüber erzielt, dass die Ressourcen in den Heimatinstitutionen der ESM-Gemeinschaft nicht ausreichen, um grundlegende Code-Änderungen vorzubereiten, die alle Kriterien erfüllen. Somit war eines der zentralen Ergebnisse der vergangenen Monate, dass der ESM-Prozess als eigenständiges Projekt etabliert werden soll. Das BMBF finanziert das neu entstandene ESM-Projekt, welches seit dem 1. November am Deutschen Klimarechenzentrum (DKRZ) angesiedelt ist. Das DKRZ nimmt als nationales Institut

zur Unterstützung der deutschen ESM-Gemeinschaft eine neutrale Stellung gegenüber der individuellen wissenschaftlichen Forschung an den Einrichtungen der ESM-Gemeinschaft ein und bietet seine Ressourcen und Dienstleistungen allen Klimaforscher:innen an. Die Partnerschaft mit dem Jülich Supercomputing Centre (JSC) am Forschungszentrum Jülich wird es ermöglichen, aktuelle und zukünftige HPC-Systeme optimal zu nutzen, indem sie eine enge Nähe zu allen HPC-Angelegenheiten und eine angemessene Beteiligung an der Modellentwicklung selbst bietet. [Mehr...](#)

Dritte Sitzung des Bürgerrats Klima

Der Bürgerrat Klima wurde in Anlehnung an ähnliche Formate in anderen EU-Ländern gegründet. 160 zufällig ausgeloste Bürgerinnen und Bürger diskutierten dort seit April 2021 in zwölf Sitzungen gemeinsam über klimapolitische Themen. Dabei wurden sie von 25 führenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Klima- und Gesellschaftswissenschaften informiert, darunter auch viele Forschende aus Mitgliedseinrichtungen des DKK. Die Ergebnisse wurden zusammengetragen und der neuen Regierung im Herbst übergeben.

Bei der dritten Sitzung des Bürgerrats Klima am 5. Mai informierte DKK-Geschäftsführerin Marie-Luise Beck, als Mitglied des wissenschaftlichen Kuratoriums, die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Stand der deutschen Klimapolitik und beantwortete Fragen. Thema der Sitzung waren Zukunftsbilder und die deutsche Klimapolitik. Marie-Luise Beck gab während des virtuellen Treffens einen Überblick über die derzeitigen Klimaziele Deutschlands und wie diese mit den Klimazielen der EU und dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts in Zusammenhang stehen. [Mehr...](#)

Bürgerrat Klima präsentiert Ergebnisse

Der erste bundesweite Bürgerrat Klima hat am 24. Juni die Ergebnisse im Berliner Wissenschaftsforum der Öffentlichkeit erstmals vorgestellt. Über 80 Empfehlungen für die deutsche Klimapolitik in den Bereichen Mobilität, Gebäude und Wärme, Ernährung und Energie wurden präsentiert. Knapp drei Monate tagte der Bürgerrat Klima zu der Frage: „Wie kann Deutschland die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens erreichen – unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte?“ 160 Menschen, zufällig ausgewählt aus ganz Deutschland, haben dafür über 50 Stunden lang diskutiert, Vorträge gehört und Empfehlungen erarbeitet. Unterstützt wurde der Bürgerrat von einem wissenschaftlichen Kuratorium, dem neben der DKK-Geschäftsführerin Marie-Luise Beck zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus DKK-Mitgliedsinstitutionen angehörten, nicht zuletzt der Vorsitzende, Professor Ortwin Renn vom Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS). [Mehr...](#)

ExtremWetterKongress in Hamburg

Vor dem Hintergrund der Hochwasser im Westen und Südwesten Deutschlands fand vom 22. bis 24. September in Hamburg der 11. ExtremWetterKongress statt. Führende Expert:innen ordneten die aktuellen Ereignisse ein, stellten neue Ergebnisse ihrer Forschungen einer breiten Öffentlichkeit vor und gingen mit dieser in einen interaktiven Dialog. Das DKK sowie viele

Forschende der DKK-Mitgliedseinrichtungen waren dort vertreten: Die DKK-Geschäftsführerin Marie-Luise Beck, DKK-Vorstandsvorsitzende Professorin Astrid Kiendler-Scharr vom FZ-Jülich sowie die Vorstandsmitglieder Tobias Fuchs vom DWD und Professor Jochem Marotzke vom MPI-M, schließlich, Professor Mojib Latif, GEOMAR, sowie viele weitere DKK-Mitglieder (MPI-M, AWI, CEN, HZG) hielten während der drei Konferenztage Vorträge. [Mehr...](#)

Starkregen-Initiative

Die Flutkatastrophe im Juli 2021 im Westen Deutschlands mit einem nicht gekannten Ausmaß an Zerstörungen an Infrastrukturen und Gebäuden sowie Verletzten, Vermissten und Toten, verdeutlicht erneut, dass mit fortschreitendem Klimawandel derartige Extremereignisse weiter zunehmen und Wirtschaft und Gesellschaft vor große Herausforderungen stellen werden.

Die Hochwasser-Ereignisse 1997 (Oder), 2002, 2006, 2013 (Elbe) sowie das Starkregen-Ereignis 2016 (Simbach, Braunsbach) usw. haben bereits zum Aufbau einer gut strukturierten Forschungslandschaft, zur Akkumulation von wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnissen geführt, die nun durch neue Forschungsprojekte und -gelder weiter anwachsen dürften. Gleichzeitig besteht auf der Umsetzungsebene enormer Handlungsbedarf, sei es bzgl. Prävention, Risikoperzeption, Alarmierung, Kommunikation oder Lagebild. Die Umsetzung betrifft föderale Zuständigkeiten bis hin zu wirtschaftlichen Abwägungen sowie Entscheidungsprozesse und -kompetenzen.

Der [Initiative](#) geht es um die Identifizierung grundlegender Veränderungen, die angesichts wachsender Starkregen-Risiken für alle Kommunen, insbesondere in den kleineren und mittleren Flusseinzugsgebieten der Mittelgebirge, entscheidend sind. Sie will einen gemeinsamen Prozess anstoßen und begleiten, der der Politik Orientierung bietet und Expert:innen von Klima(anpassungs)-Fragen zu einem kompetenten Gesprächspartner der Politik machen.

Die Steuerungsgruppe hatte sich für einen ersten internen Austausch am 28. September in Berlin bei der Helmholtz Klima-Initiative getroffen. Sie besteht aus insgesamt elf Wissenschaftler:innen der DKK-Mitgliedseinrichtungen sowie Expert:innen für Wissenschaftskommunikation und Transfer. Ein erster digitaler Workshop mit Starkregen-Expert:innen ist im Januar 2022 geplant.

3. Weitere Aktivitäten

(1) Networking und politische Gespräche

Die DKK-Geschäftsführerin Marie-Luise Beck nahm dieses Jahr an diversen digitalen Veranstaltungen der Klima-Community teil. Dazu zählten Fachkonferenzen der Klimawissenschaft sowie Veranstaltungen der Ministerien, anderer Forschungsverbände und der Wirtschaft.

Die Geschäftsführerin führte digitale Einzelgespräche mit Vertreter:innen der Legislative und der Exekutive.

(2) Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit

Am 6. September nahm Marie-Luise Beck am Dialogforum „Grünbuch 2020 zur Öffentlichen Sicherheit“ teil.

(3) Vorträge und Aktivitäten

Public Climate School

Im Rahmen der fünften Public Climate School (PCS) sprach DKK-Geschäftsführerin Marie-Luise Beck am 22. November über die Geschichte der Klimaforschung der vergangenen 200 Jahre. Sie betrachtet dabei die Anfänge eines ersten Verständnisses der Rolle des CO₂ für die Temperatur auf der Erde und des Treibhauseffekts hin zu dem heutigen komplexen transdisziplinären Forschungsfeld zum anthropogenen Klimawandel. Die PCS besteht seit November 2019 und stellt ein digitales Bildungsprogramm der Initiative Fridays for Future in Kooperation mit vielen Expert:innen, Schüler:innen sowie Lehrenden dar. Dabei wird zweimal jährlich eine Woche lang ein breites Programm an Vorlesungen, Workshops und Aktionen durch die Students for Future dargeboten. Am 7. Oktober erhielt die PCS den [K3 Preis](#) in der Kategorie „Kommunikationsformate aus Wissenschaft und Forschung“ (Eunice-Foote-Preis für Klimakommunikation). Marie-Luise Beck eröffnete den ersten Thementag des Uniprogramms mit dem Vortrag: „200 Jahre Klimaforschung – von der Physik zum transdisziplinären Forschungsfeld“. [Mehr...](#)

14. Klimatagung des DWD

Am 25. November fand die 14. Klimatagung des DWD zum Thema Klimakommunikation statt. Marie-Luise Beck hielt zu diesem Anlass einen Vortrag zum Tagungsthema, insbesondere hinsichtlich der Erfahrungen des DKK u.a. aus dem K3 Kongress zu Klimakommunikation. Der intensive und spannende Austausch über gute Darstellung von Klimafakten, Rezeption und Wirkung von Klimakommunikation und den erfolgreichen Umgang mit Desinformation wurde hybrid veranstaltet.

III. Öffentlichkeitsarbeit

1. Projekt Klimamodelle: Klimasimulationen.de

Der Vorstand des Deutschen Klima-Konsortiums hat für die DKK-Kommunikation in diesem Jahr den Schwerpunkt Klimasimulationen gelegt. Ein wichtiger Kommunikationsanlass war die Veröffentlichung des IPCC-AR6-WG1-Berichts Ende Juli, der dann unter anderem auf der Weltklimakonferenz COP 26 diskutiert wurde. Um zu einem guten Verständnis und einer produktiven Diskussion der Ergebnisse und Inhalte der Klimaforschung in Politik und Öffentlichkeit beizutragen, hat das DKK diesen Prozess mit einem Dossier zu Klimasimulationen begleitet. Zwei Erklär-Artikel – mit je rund 10.000 Zeichen – mit Fokus auf einer professionellen Online-Kommunikation wurden im Sommer erstellt und auf der hierfür eingerichteten neuen Website www.klimasimulationen.de veröffentlicht: Sechs ausgewiesene Expert:innen für Klimamodelle erklären die Grundprinzipien und wichtigsten Erkenntnisse. Klimamodelle spielen

in dem im August 2021 erschienenen Bericht des Weltklimarats IPCC eine wichtige Rolle. Um die Ergebnisse einordnen zu können, bietet die Website verständliche Informationen zum wissenschaftlich fundierten Blick in das Klima der Zukunft.

Erstellung

Professor Mojib Latif (Kapitel 1), Geomar, und Professor Jochem Marotzke (Kapitel 2), MPI-M, begleiteten das Dossier von wissenschaftlicher Seite aus dem DKK-Vorstand. Der DKK-Vorstand hat zusätzlich je Kapitel zwei weitere Expert:innen (Kapitel 1: Gerrit Lohmann, AWI, und Johann Jungclaus, MPI-M; Kapitel 2: Dirk Notz, CEN/UHH, und Veronika Eyring, DLR/IUP) hinzugezogen, die für die Erstellung des Textes mit einer Journalistin Interviews geführt und Ihre Expertise eingebracht haben. Alle DKK-Mitgliedseinrichtungen konnten Inhalte für die Expert:innen-Liste sowie die Link-Sammlung zumelden. Die Journalistin [Lena Puttfarcken](#) hat die Texte verfasst, die Berliner [Agentur Nordsonne](#) hat die Grafiken und Umsetzung als [Onepager-Website](#) übernommen. Das [Konsortium Deutsche Meeresforschung \(KDM\)](#) ist Partner, die Steuerung liegt beim DKK.

Inhalt Artikel 1: Was sind Klimamodelle?

Klimamodelle simulieren das Klimasystem der Erde basierend auf naturwissenschaftlichen Gesetzen. Forschende verwenden diese Modelle, um zu verstehen, wie das Klima auf der Erde funktioniert und wie es sich in Zukunft entwickeln könnte. Dafür treffen sie Annahmen, etwa wie viele Treibhausgase die Menschen produzieren werden. Ein Klimamodell berechnet dann, wie sich das Klima dadurch verändern würde. Diese Erkenntnisse helfen, die Folgen des Klimawandels besser zu verstehen und können eine Basis für politische Entscheidungen sein.

[Mehr...](#)

Inhalt Artikel 2: Ergebnisse des Weltklimarats

Die Modellrechnungen aus dem aktuellen IPCC-Bericht werden in diesem Artikel zusammengefasst. Wir blicken auf den menschlichen Einfluss auf das Klimasystem, mögliche zukünftige Entwicklungen des Klimas und fragen, was das für Gesellschaft und Politik bedeutet.

[Mehr...](#)

Allgemein

Das Online-Projekt war zeitlich auf den IPCC-Prozess abgestimmt und wurde von einer umfassenden Kommunikation begleitet – der erste Artikel erschien als Vorbereitung auf die Veröffentlichung und der zweite Artikel bot direkt zum Erscheinen des IPCC-Berichts verständliche Informationen direkt von beteiligten Autor:innen auf Deutsch: Das DKK hat dazu zwei Pressemitteilungen versendet und die Artikel im DKK-Newsletter sowie der DKK-Kolumnenreihe „Zur Sache“ vorgestellt. Zusätzlich wurde das Projekt während des Klima-Frühstücks im Vorlauf zum IPCC-Bericht Journalistinnen und Journalisten vorgestellt. Social-Media-Inhalte für die Mitglieder rundeten die Kommunikation ab.

Besuche der gesamten Website (bis einschl. 31.12.2021): 15.997

2. Broschüre „Die Vermessung der Atlantikzirkulation“

Die Meeresströmungen im Atlantik spielen für unser Klima eine wichtige Rolle. Klimamodelle zeigen, dass bei weiter steigenden Treibhausgas-Emissionen die Stärke der Strömungen

abnimmt und sich ihr Verlauf ändert. Dies hat weitreichende Folgen für die regionale Erwärmung, Niederschläge, Meeresspiegel, Landwirtschaft und Fischerei auch in Deutschland. Die im August 2021 veröffentlichte Broschüre „Die Vermessung der Atlantikzirkulation“ erklärt die wissenschaftlichen Grundlagen zur Beobachtung der Ozeanströmungen und hilft, Prozesse besser zu verstehen.

Auf 36 Seiten geben die beiden Wissenschaftsverbände DKK und KDM einen verständlichen Überblick zum Meeresspiegelanstieg. Zwölf Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Forschungseinrichtungen ordnen gemeinsam die Informationen ein, die immer wieder in der Öffentlichkeit diskutiert werden, und erklären die wichtigsten Zusammenhänge und zugrundeliegenden Prozesse. [Mehr...](#)

3. Aktualisierung Basisfakten zum Klimawandel

Was wir aus der Corona-Krise für den Klimaschutz lernen können und wie sich die enormen Finanzmittel zum Wiederaufbau der Wirtschaft nach der Pandemie konsequent in Richtung Klimaschutz lenken lassen, wird kontrovers diskutiert. Unerlässlich dafür ist eine fundierte Faktenlage. Sechs Organisationen – Deutsches Klima-Konsortium, Deutsche Meteorologische Gesellschaft, Deutscher Wetterdienst, Extremwetterkongress Hamburg, Helmholtz-Klima-Initiative und klimafakten.de – haben daher das Papier zu dem heute in der Klimaforschung unumstrittenen Wissen aktualisiert – von seinen naturwissenschaftlichen Grundlagen, den Folgen in Deutschland und auf der ganzen Welt bis hin zu den in Paris vereinbarten Zielen.

Das Papier belegt kurz und knapp in verständlicher Sprache, dass die gegenwärtige globale Erwärmung eine Tatsache und menschliches Handeln der Hauptgrund ist. Trotz 30 Jahren internationaler Klimapolitik sammeln sich weiterhin immer mehr Treibhausgase in der Atmosphäre an und verstärken den Klimawandel – auch der Corona-Lockdown hat daran nichts Grundlegendes geändert. Notwendig sind dauerhafte und tiefgreifende strukturelle Veränderungen in allen Bereichen der Gesellschaft – vom Energiesystem über Landnutzung bis hin zur Infrastruktur, wie im Sonderbericht des Weltklimarats über 1,5 Grad Celsius globale Erwärmung dargelegt. [Mehr...](#)

Downloads der Basisfakten in 2021: 2.348

4. Aktualisierung IPCC-Infoposter

Fast 4000 Seiten füllt der Sechste Sachstandsbericht des Weltklimarats IPCC zur Klimaforschung, der im August 2021 veröffentlicht wurde. In einem übersichtlichen Infoposter hat das DKK gemeinsam mit drei Partnern – [klimafakten.de](#), [Climate Change Centre Austria \(CCCA\)](#) und [MeteoSchweiz](#) – wichtige Ergebnisse zusammengefasst und außerdem erklärt, wie die Reports eigentlich zustande kommen.

Mehr als 230 Forscher:innen werten mehr als 14.000 wissenschaftliche Studien aus, mehr als drei Jahre arbeiten sie daran und fassen am Ende alles bündig zusammen – das Ergebnis ist Band 1 des Sechsten Sachstandsberichts (AR6) des sogenannten Weltklimarats IPCC. Seit 9. August 2021 liegt er vor, und mit allen Anhängen und Quellenangaben füllt er fast 4.000

Seiten. Der Fünfte Sachstandsbericht (AR5) war 2013/14 erschienen. Damals hatte das DKK einige der wichtigsten Ergebnisse aus naturwissenschaftlicher Sicht plus Grundlagen zur Arbeitsweise des IPCC auf einer großen Infografik zusammengestellt – und als farbiges A1-Poster veröffentlicht. Das Poster war seit langem vergriffen, nun gibt es eine aktualisierte Version. [Mehr...](#)

Downloads des IPCC-Infoposters in 2021: 95

5. Presse & Pressemitteilungen

Im Jahr 2021 wurden acht Presseinformationen versendet, die im Folgenden aufgelistet sind. Die DKK-Pressemitteilungen gehen an einen umfassenden Presseverteiler mit Journalist:innen aus den Bereichen Umwelt, Energie, Wirtschaft und Politik in ganz Deutschland – mit Schwerpunkt auf der Hauptstadtpresse. Auch viele Mitgliedsinstitutionen übernehmen die DKK-Pressemitteilungen.

Presseeinladung zum DKK-Klima-Frühstück zum Thema Klimaökonomie: Welche Maßnahmen brauchen die neuen Klimaziele? (31.05.2020)

Von den gesteigerten Ambitionen im Green Deal der EU über das Urteil des Bundesverfassungsgerichts bis hin zur Novellierung des Klimaschutzgesetzes: Fünf Jahre nach der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens sind nun ehrgeizigere Klimaziele definiert. Jetzt kommt es auf die Maßnahmen und Instrumente an. Drei Expertinnen und Experten diskutierten beim DKK-Klima-Frühstück, was aus wissenschaftlicher Perspektive wichtig ist. [Mehr...](#)

Presseinformation zur Ausschreibung: K3 Preis für Klimakommunikation (03.06.2021)

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr ein mit insgesamt 15.000 Euro dotierter Preis für Klimakommunikation ausgeschrieben. Der K3-Preis für Klimakommunikation wurde von sieben Organisationen aus der Klimaforschung und der Klimakommunikation in Deutschland, Österreich und der Schweiz vergeben – das Deutsche Klima-Konsortium ist eine davon. Er soll Menschen, Initiativen und Projekte aus dem deutschsprachigen Raum auszeichnen, denen es in besonderer Weise gelungen ist, „gute Klimakommunikation“ zu leisten – also Kommunikation zu Klima und Klimawandel, die einerseits wissenschaftlich fundiert ist, die andererseits aber auch neue Wege geht. Professor Mojib Latif ist als ehemaliger DKK-Vorstandsvorsitzender Mitglied der Jury. Der Wettbewerb startete am 3. Juni 2021, Bewerbungsschluss war der 23. Juli 2021. Die Preisverleihung fand am 7. Oktober in Sinsheim statt.

Presseinformation zum aktualisierten Faktenpapier zum Klimawandel (09.06.2021)

Die Temperaturen steigen weltweit, Extremwetter nehmen zu, das Meereis geht dramatisch zurück – das Klima ist im Wandel. Mit Folgen für uns und unsere Umwelt. Was sind Ursachen für die Veränderungen? Wie zeigen sie sich? Und worauf müssen wir uns in Zukunft einstellen? Sechs namhafte Organisationen, darunter das Deutsche Klima-Konsortium, haben dazu im

vergangenen September eine Faktensammlung rund um das Thema Klimawandel zusammengestellt. Auf 26 Seiten geben sie einen Überblick über Erkenntnisse, die in der Wissenschaft unumstritten sind. Auf der DKK-Website sind alle Informationen auch online verfügbar. Jetzt liegt eine Aktualisierung vor, die die neuesten Zahlen aufnimmt. [Mehr...](#)

Pressemitteilung zur Veröffentlichung der DKK-Website zu Klimasimulationen (22.06.2021)

Klimaneutralität heißt das Ziel und die Debatten über den Weg dorthin sind in vollem Gange. Um es zu erreichen, sind tiefgreifende Veränderungen notwendig. Warum dies wichtig ist, zeigen Klimasimulationen. Ohne sie bleibt Klimapolitik blind. Wie Klimamodelle funktionieren und warum sie verlässlich sind, erklärt das Deutsche Klima-Konsortium auf der neuen Website www.klimasimulationen.de, die heute veröffentlicht wurde.

Presseeinladung und -mitteilung zum virtuellen Klima-Frühstück zum IPCC-Weltklimabericht (21.07.2021)

Im Vorfeld des neuen Sachstandsberichts des Weltklimarats erklärten Expertinnen und Experten beim Pressegespräch des Deutschen Klima-Konsortiums die wissenschaftlichen Hintergründe und erläuterten zentrale Konzepte der Klimaforschung. Sie machten mit Blick auf den aktuellen Forschungsstand deutlich, dass an einer schnellen und konsequenten Absenkung der Treibhausgas-Emissionen kein Weg vorbeiführt. [Mehr...](#)

Pressemitteilung zur Veröffentlichung des IPCC-Sachstandsberichts (09.08.2021)

Am 9. August ist der neue Bericht des Weltklimarats IPCC erschienen. Drei der beteiligten Expertinnen und Experten berichten auf der Website des Deutschen Klima-Konsortiums kurz und verständlich über die Erkenntnisse und ordnen die Klimasimulationen des IPCC-Berichts ein: www.klimasimulationen.de/weltklimarat

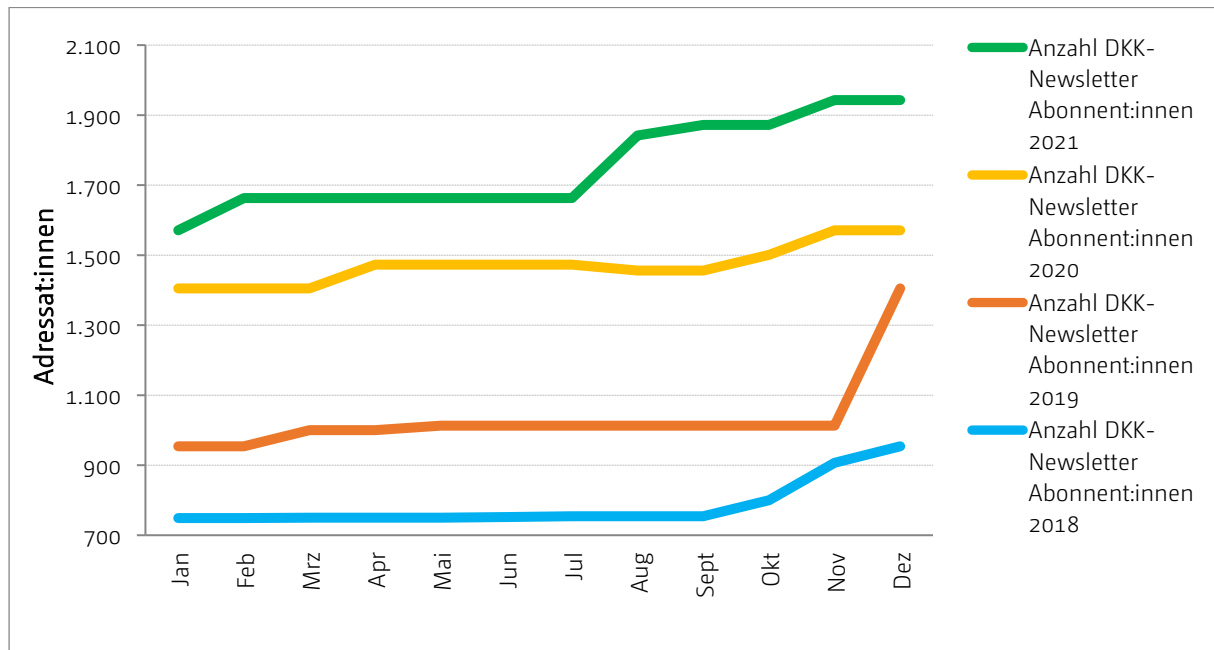
Presseeinladung zum Briefing zur 26. UN-Klimakonferenz: Windows of Opportunity for Swift Action (26.10.2022)

Welche Themen beim diesjährigen Klimagipfel in Glasgow wichtig sind, diskutierten Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft am 26. Oktober beim Online-Briefing – darunter die nationalen Beiträge zum Klimaschutz und die Bedeutung des aktuellen Weltklimaberichts für die Ziele des Pariser Abkommens. [Mehr...](#)

6. Newsletter „DKK Aktuell“

Das DKK verfasst in regelmäßigen Abständen Newsletter, die Interessierte auf der DKK-Website abonnieren können. Dieses Instrument beinhaltet Informationen zu politischen Weichenstellungen, aktuellen Ereignissen und interessanten klimarelevanten Geschehnissen sowie Neuigkeiten aus dem DKK und von seinen Mitgliedern. Der Verteiler für den „DKK Aktuell“-Newsletter umfasst Ende Dezember 2021 knapp über 1.940 Adressat:innen – über 350 Adressat:innen mehr als Ende des vergangenen Jahres und im Vergleich zu 2020 eine

Steigerung von fast 24 Prozent (Ende 2020: 1.570 Adressat:innen).



Im Jahr 2021 wurden vier „DKK Aktuell“-Newsletter per E-Mail versandt. Die Meldungen werden auch auf der [DKK-Website](#) veröffentlicht.

7. Kolumne „Zur Sache“

Die [Kolumne „Zur Sache“](#) erscheint regelmäßig auf der DKK-Website. Die Beiträge werden von Wissenschaftler:innen und Expert:innen aus den DKK-Mitgliedseinrichtungen verfasst und beschäftigen sich mit aktuellen Themen aus der Klimaforschung.

2021 sind neun Editorials erschienen. Thematisch begleiteten die Texte öffentlichkeitsrelevante Themen wie Katastrophenschutz im Klimawandel, Klimamodellierung sowie der Weltklimakonferenz COP.

Folgende Autor:innen waren vertreten: Marie-Luise Beck (DKK), Tobias Fuchs (DWD), Dr. Renate Treffeisen (AWI), Dr. Michael Lüken (ISET), Prof. Dr. Gerrit Lohmann (AWI), Prof. Dr. Mojib Latif (GEOMAR), Dr. Johann Jungclaus (MPI-M), Prof. Dr. Jochem Marotzke (MPI-M), Prof. Dr. Veronika Eyring (DLR, IUP), Prof. Dr. Dirk Notz (CEN), Prof. Dr. Jochem Marotzke (MPI-M), Prof. Dr. Veronika Eyring (DLR, IUP), Prof. Dr. Dirk Notz (CEN), Prof. Dr. André Butz (HCE), Dr. Kathleen Mar (IASS), Prof. Dr. Stefan Aykut (CEN).

Die Kolumnen werden außerdem im [DKK-Newsletter](#) präsentiert.

Seit Ende April 2016 wird mithilfe von Google AdWords die Kolumne „Zur Sache“ beworben und die Anzeigen werden häufig angeklickt (2021: 3.920 Seitenansichten).

8. Expert:innenvermittlung

Die Geschäftsstelle erreichten 2021 diverse Anfragen von der Presse, aus der Politik und Wirtschaft zu aktuellen Ereignissen oder zur Vermittlung von Expert:innen. Thematisch waren die Anfragen weit gestreut:

- Anfrage der Journalisten-Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung für einen Vortrag zum Thema „Was kann/muss Deutschland tun, um den Klimawandel zu stoppen?“, den Marie-Luise Beck übernehmen konnte
- Beratung der Initiative Offene Gesellschaft bzgl. Kartenmaterial zum Klimawandel für eine Ausstellung
- Anfrage European Climate Foundation zum Thema Waldschäden durch Klimawandel
- Presseanfragen etwa zum Thema Klimapolitik, Atomkraft, zur Widerlegung von Falschinformationen etwa in Bezug auf Sonnenaktivität, Klimaschutz und Artenvielfalt, Kreuzfahrttourismus

Mehr als 50 Presseanfragen kamen aus Nachrichtenagenturen, öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehredaktionen sowie überregionalen und lokalen Zeitungen und Magazinen. Etwa hat der ZDF-Journalist Nathan Niedermeier für Terra X eine umfangreiche [Scrollytelling-Seite mit dem Titel „Die Akte Klimawandel“](#) erstellt. Die Informationen aus der [DKK-Timeline zum Klimawandel](#) waren dafür eine Quelle, zusätzlich führte er Interviews mit Prof. Wilfried Endlicher (HU Berlin, BUA) und Prof. Hans-Otto Poertner (IPCC, AWI). DKK-Vorstandsvorsitzende Astrid Kiendler-Scharr kommentierte die aktuelle Klimapolitik für das RedaktionsNetzwerk Deutschland etwa anlässlich des COP26-Endspurts oder dem Start des neuen Klimaministeriums. Auch Schüler:innen und Bürger:innen wendeten sich mit ihren Fragen zum Klimawandel an das DKK.

Das DKK vermittelte die Anfragen weiter an die Mitgliedseinrichtungen bzw. gab gegebenenfalls Empfehlungen für die weitere Recherche.

9. #KlimaChat

Wissenschaftler:innen des Center for Sustainable Society Research (CSS) – eins der Mitglieder des DKK – beantworteten am 6. Januar beim #KlimaChat auf Twitter Fragen zum Thema: Corona, Green Deal, #Fridays und die US-Wahl – was bedeuten die gesellschaftlichen Umbrüche des Jahres 2020 für den Klimaschutz? Interessierte konnten ihre Frage mit dem Hashtag #KlimaChat twittern. Es antworteten Stefan Aykut, Anita Engels und Felix Schenuit. Organisiert wurde die Aktion in Zusammenarbeit mit klimafakten.de, das DKK hat die Expert:innen vermittelt. Über den Kurznachrichtendienst Twitter stand das Center for Sustainable Society Research (@CssUhh) live für Fragen bereit, moderiert wurde der Chat von klimafakten.de (@klimafakten). Zielgruppe war die breite Öffentlichkeit: Jede Person war eingeladen, in diesem Zeitfenster per Twitter-Nachricht eine Frage mit dem Hashtag #KlimaChat zu stellen, die dann möglichst unmittelbar beantwortet wurde.

IV. K3 Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft

Themenschwerpunkt Klimakommunikation in Fachzeitschrift GAIA

Der K3 Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft 2019 in Karlsruhe war Ausgangspunkt und Anlass des Themenschwerpunktes „Communication and the Climate Crisis“, der im Oktober 2021 in der transdisziplinären Fachzeitschrift GAIA erschienen ist. Betreut durch die beiden Gastherausgeberinnen Marie-Luise Beck und Dr. Stefanie Trümper vereint der Schwerpunkt Perspektiven aus Kommunikationswissenschaft, praktischer Wissenschaftskommunikation, angewandter und transformativer Nachhaltigkeitsforschung sowie Soziologie und Governance-Forschung. Die Zeitschrift ist sowohl als Print- und Online-Ausgabe (GAIA 03/2021) beim oekom-Verlag erhältlich als auch teils als Open-Source-Publikation verfügbar. Ohne den K3 Kongress wäre der Schwerpunkt nicht entstanden und ohne das Funding – vor allem durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit – wäre der Kongress nicht möglich gewesen. [Mehr...](#)

Verleihung des K3 Preises für Klimakommunikation

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr am 7. Oktober der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Preis für Klimakommunikation in der Klima-Arena Sinsheim verliehen. Er zeichnet Menschen, Initiativen, Projekte und Redaktionen aus dem deutschsprachigen Raum aus, denen es in besonderer Weise gelungen ist, „gute Klimakommunikation“ zu leisten. Von fast 160 Bewerbungen wurden jeweils zwei Projekte in drei Kategorien ausgezeichnet – die Preisträger:innen werden auf der K3 Website vorgestellt. Das Deutsche Klima-Konsortium ist eine von sieben Organisationen, die den K3 Preis vergibt, Professor Mojib Latif war als ehemaliger DKK-Vorstandsvorsitzender Mitglied der Jury. [Mehr...](#)

K3 Kongress am 14. und 15. September 2022 in Zürich

Starke Visionen, gute Geschichten und ein Quäntchen Humor – diese Formel haben wir vom K3 Kongress 2019 in Karlsruhe mitgenommen. Daran knüpfen wir bei der nächsten Ausgabe an. Unter dem Motto „Unser Klima. Unsere Zukunft. Klimakommunikation in Krisenzeiten.“ geht es den Veranstaltern darum, mit welchen innovativen Ideen Gesellschaft in eine zukunftsfähige Welt mitgenommen werden kann. Wie geht das konkret und was können wir tun? Der dritte K3 Kongress lädt am 14. und 15. September 2022 in Zürich dazu ein, sich diesen herausfordernden Fragen zu stellen. Hinter dem K3 Kongress steht ein Veranstalterbündnis aus Deutschland, Österreich und der Schweiz: das Climate Change Centre Austria (CCCA), das DKK, das Swiss National Centre for Climate Services (NCCS), ProClim von der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) sowie das gemeinnützige Wissenschaftsportal [klimafakten.de](#). [Mehr...](#)

V. DKK-Website und DKK-YouTube-Kanal

1. Nutzung von Google AdWords

Erläuterung

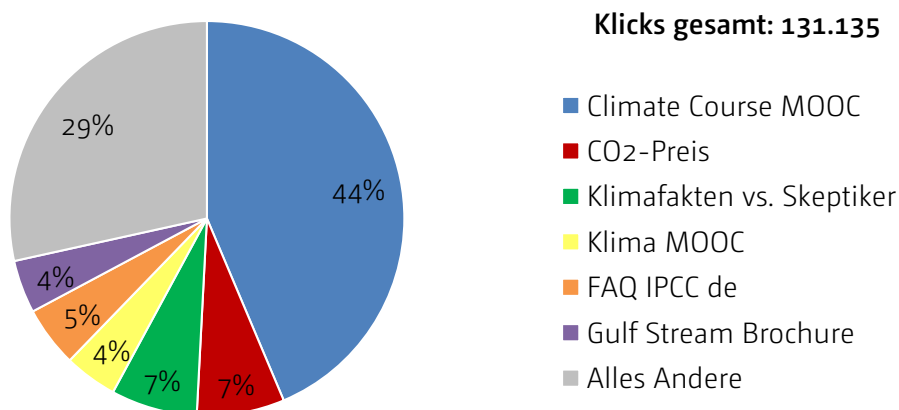
Mitte 2016 startete das DKK die Nutzung von Google AdWords. Als gemeinnützige Organisation

hat das DKK die Möglichkeit, das Google-Grants-Programm zu nutzen. Mit diesem Programm bietet Google Organisationen die Möglichkeit, 10.000 USD pro Monat für Werbung mit AdWords zu erhalten, ohne diesen Wert zu entrichten.

Auswertung

Im Jahr 2021 wurden ausdifferenzierte Kampagnen gestartet, um gezielt Besucher:innen zu ihren Suchbegriffen zu erreichen und auch die konkreten DKK-Artikel und Inhalte, die für die Öffentlichkeit besonders interessant sind, zu verbreiten.

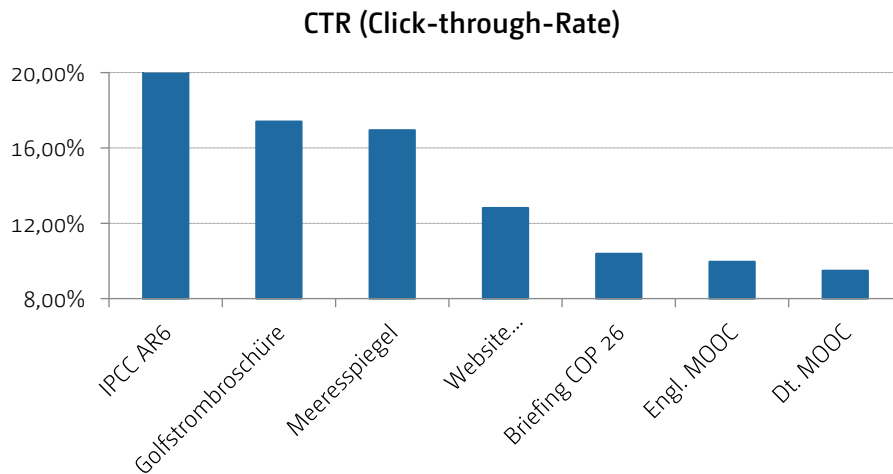
Die höchste Klickrate hatte das englischsprachige MOOC, das nahezu die Hälfte aller Klicks bekam. Die anderen 56 Prozent der Klicks verteilen sich auf die anderen 19 Kampagnen.



Der Erfolg aller DKK-Kampagnen zeigt sich in der durchgehend hohen CTR (Click-through-Rate = Häufigkeit, mit der der Nutzer auf die Anzeige klickt, nachdem sie ihm angezeigt wurde). Eine hohe Klickrate ist ein Anhaltspunkt dafür, dass die Nutzer:innen eine Anzeige als nützlich und relevant einstufen und ist somit die wichtigste Kennzahl der AdWords-Kampagnen. Allgemein wird eine Klickrate von ein bis drei Prozent als gut bewertet, wenn es sich nicht um einen Markennamen handelt.

Die schwächste DKK-Kampagne hat 2021 eine CTR von 5,49 Prozent erreicht und liegt somit deutlich über der als gut bewerteten Klickrate. Die stärkste Kampagne im Jahr 2021 basierend auf der Klickrate ist die Kampagne IPCC AR6 mit einer Klickrate von 20,25 Prozent, gefolgt von der Golfstrombroschüre mit guten 17,4 Prozent.

Das DKK hat im Jahr 2021 insgesamt eine kumulierte CTR von 9,60 Prozent erreicht und somit eine leichte Verschlechterung zu 2020 (11,06 Prozent) erzielt.

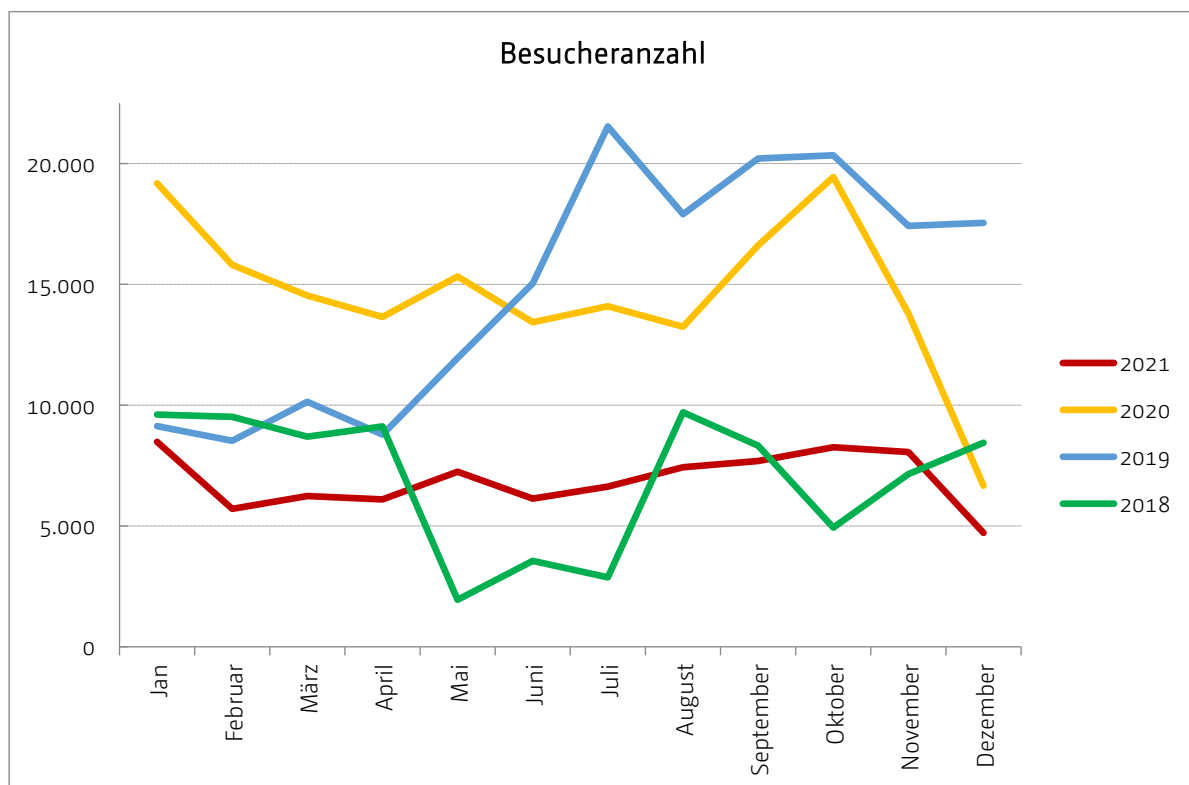


Insgesamt wurden die DKK-Anzeigen der AdWords-Kampagnen knapp über 1,3 Million Nutzer:innen angezeigt (im Vergleich zum Vorjahr: -13 Prozent), die über 130.000-mal auch auf die jeweilige Anzeige geklickt haben (im Vergleich zum Vorjahr: -23).

2. Auswertung des DKK-Webauftritts

Anzahl der Besucher:innen der DKK-Website

Das DKK wertet seinen Webauftritt mit dem Webanalysetool Matomo (ehemals PIWIK) aus. In der folgenden Tabelle ist graphisch dargestellt, wie viele Besucher:innen es auf der DKK-Website im Jahr 2021 im Vergleich zu den Vorjahren gab:



Anzahl der Besuche: Wenn eine Person zum ersten Mal die Website besucht oder seit dem letzten Seitenaufruf mehr als 30 Minuten vergangen sind, wird dies als neuer Besuch gewertet.

Durchschnittlich hat das DKK 6.891 Besuche pro Monat, was einen Rückgang um 47 Prozent zum Vorjahreszeitraum darstellt (Vorjahr: 14.650). Die DKK-Website hatte durchschnittlich 230 Besuche pro Tag (Vorjahr: 488) und insgesamt 82.689 Besuche im Jahr 2021 (Vorjahr: 175.801).

Der starke Rückgang im Jahr 2021 hat technische Gründe: Nicht mehr alle Besuche auf der Webseite können mit Matomo gezählt werden.

Seitenansichten (de/en)

Die deutsche Unterseite hat einen Rückgang der Seitenansichten von fast 49% Prozent im Vergleich zum Vorjahr erlebt. Die Ansichten der englischen Unterseite fielen im Vergleich nicht ganz so stark mit einem Rückgang um beinahe 32 Prozent aus.

URL	Seitenansichten	(Vorjahr)	%	Einmalige Seitenansichten	(Vorjahr)	%
de	139.543	(287.938)	-48,5 %	114.920	(222.802)	-51,6 %
en	5.832	(18.336)	-31,9 %	4.833	(11.450)	-42 %

Die Tabelle zeigt, wie häufig die deutschen und englischen Seiten aufgerufen wurden. Neben der Häufigkeit werden auch einmalige Seitenansichten berücksichtigt, wenn in einer Sitzung also mehrmals die gleiche Seite aufgerufen wird.

Top-Ten-Seitenzugriffe

	2021	%	Seiten-ansichten	(Vorjahr)	Einmalige Seiten-ansichten	(Vorjahr)	Google AdWords Kampagne
1.	Basisfakten zum Klimawandel	+125%	12.731	(5.646)	9.250	(4.245)	ja
2.	Startseite	-37%	8.643	(23.534)	6.443	(12.624)	ja
3.	Klima-Studiengänge	-16 %	4.958	(5.888)	2.406	(3.290)	nein
4.	Klima-Fakten: Wissen hilft	-62%	4.788	(12.867)	4.317	(11.043)	ja
5.	Klima-FAQ	-60 %	4.308	(10.992)	3.354	(7.992)	ja
6.	Kolumne zur Sache	-68 %	3.920	(12.151)	3.076	(8.920)	ja
7.	Englisches MOOC	-94%	3.824	(60.801)	3.388	(54.638)	ja
8.	Klima-Debatten	-37%	3.805	(6.037)	3.060	(4.265)	ja
9.	Vor- und Nachteile (Teil von Klima-Debatten)	+37	3.799	(1.676)	3.263	(1.390)	nein
10.	Statement zu CO₂-Konzentration	+27	3.567	(2.794)	3.262	(2.272)	nein

Die prozentuale Steigerung wurde mithilfe der Seitenansichten (also nicht der „einmaligen Seitenansichten“) ermittelt. Auch hier hat der starke Rückgang im Jahr 2021 technische Gründe: Nicht mehr alle Besuche auf der Webseite können mit Matomo gezählt werden.

Top-Ten-Downloads

	Downloads	
1.	Basisfakten zum Klimawandel	2348
2.	Fakten aus der Wissenschaft	647
3.	Broschüre zum Meeresspiegelanstieg	508
4.	Broschüre zur Golfstromzirkulation	465
5.	CO ₂ -Konzentration in der Atmosphäre	431
6.	Deutsche Klimaforschung informiert zu Klimawandel	235
7.	Agenda COP26-Briefing	140
8.	Future of the Gulf Stream Circulation	132
9.	IPCC Plakat 2021	100
10.	DKK-Positionspapier (2015)	97

Die Tabelle zeigt absteigend relevante Downloads (DKK-Publikationen, DKK-PDFs). Mehrfache Downloads von einer Person zählen nur einmal.

Verweise

Insgesamt sind im Jahr 2021 etwa 18 Prozent aller Besucher:innen (über 16.000 Zugriffe) über direkte Links oder die Eingabe der Startseite auf die Website gelangt.

77 Prozent aller Besucher:innen sind über Suchmaschinen und GoogleAd-Anzeigen auf unsere Website gekommen (über 69.000 Zugriffe).

Des Weiteren gab es über dritte Websites mehr als 3.000 Zugriffe (4 Prozent aller Besucher:innen und somit etwa 57% weniger als im Vorjahr), etwa durch externe Verlinkungen und das Teilen der DKK-Inhalte in sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter und YouTube.

Auch hier hat der starke Rückgang im Jahr 2021 technische Gründe: Nicht mehr alle Besuche auf der Webseite können mit Matomo gezählt werden.

Website-Statistik kurz und knapp

- Durchschnittlich 2,1 Aktionen pro Besuch (Seitenansichten, Downloads, ausgehende Verweise, und interne Suche)
Vorjahr: 1,9 Aktionen
- 68 Prozent abgesprungene Besucher:innen (Verlassen der Website nach einer Seite)
Vorjahr: 77 Prozent abgesprungene Besucher:innen
- 1 Min. 43 Sek. durchschnittliche Aufenthaltsdauer
Vorjahr: 1 Min. 17 Sek.
- 8.142 Downloads
Vorjahr: 9.585 Downloads

Generell sind die meisten Zahlen – wie Seitenaufrufe und Downloads – etwas niedriger als im Vorjahr, weil nicht mehr alle Aktivitäten gezählt werden können. Nichtsdestotrotz ist die Website-Statistik allgemein positiver als im Vorjahr: es wurden eine längere Verweildauer, mehr Aktionen und weniger Absprünge auf der Website verzeichnet. Das Interesse ist also weiterhin vorhanden und steigend, lediglich die Tools zur Nachverfolgung können aus technischen Gründen nicht die exakten Ergebnisse liefern.

3. DKK-YouTube-Kanal

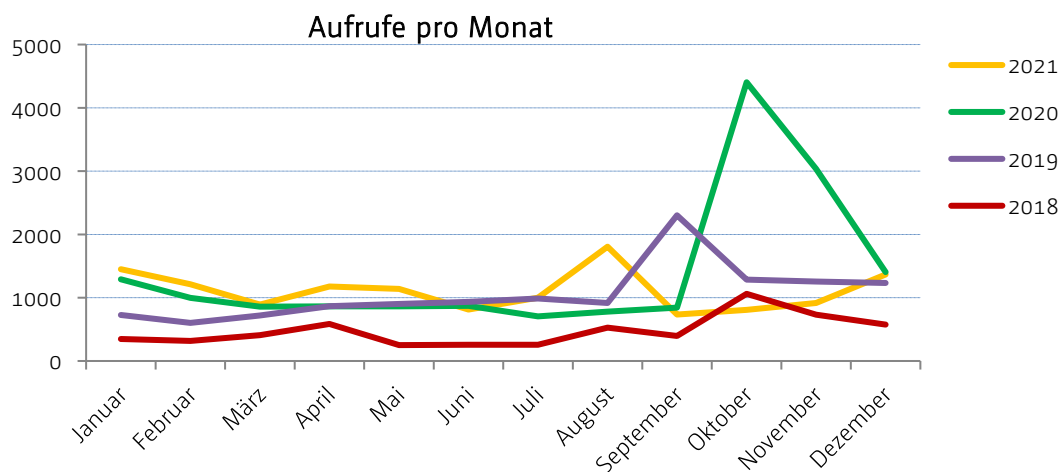
Allgemein

Seit Erstellung des DKK-YouTube-Kanals 2013 gab es **insgesamt 62.853 Aufrufe** des Kanals, bis Ende 2020 waren es 49.270 Aufrufe – der Kanal wurde im Jahr 2021 also über 13.500-mal aufgerufen.

Etwa 183.756 Minuten (bis Ende 2020: 148.854 Minuten) wurden die Videos seitdem insgesamt angeschaut und die durchschnittliche Wiedergabezeit betrug 2:55 Minuten (bis Ende 2020: 3:01 Minuten).

Im Zeitraum von 01.01.–31.12.2021:

• Aufrufe insgesamt:	13.583	(-20 % Vorjahr 16.981)
• Durchschnittliche Aufrufe pro Monat:	1.109	(-21 % Vorjahr 1.410)
• Wiedergabezeit:	34.902 Min.	(-15 % Vorjahr 40.992)
• Durchschnittliche Wiedergabedauer:	2.34 Min.	(+6 % Vorjahr 2:25)



Top-Ten-Videos im Zeitraum 01.01.-31.12.2021:

	Video	Aufrufe	Wiedergabezeit (in %)
1.	What is expected from #COP26?	1.201	1,5
2.	Online-Vorlesung zum Klimawandel und seinen Folgen	1.044	64
3.	Ein Klima-Lockdown ist keine Lösung	790	47
4.	Der Corona-Effekt aufs Klima Explained!	747	59
5.	IPCC-Weltklimabericht Hintergründe aus der Klimaforschung	694	18
6.	Der Meeresspiegel steigt – mit dramatischen Folgen	648	49
7.	Trailer MOOC #ClimateCourse – Free and Open Online Course on Climate Change	575	41
8.	Wird sich die Golfstromzirkulation abschwächen?	504	73
9.	Was wir aus der Corona-Krise fürs Klima lernen können	465	64
10.	Zukunft der Golfstromzirkulation	407	31

Im Jahr 2021 wurden die DKK-Videos 162-mal geteilt. Insgesamt hat der DKK-Kanal inzwischen 348 Abonnenten, in diesem Jahr sind 78 neue hinzugekommen.

VI. Zeitschiene 2021

	I. Quartal			II. Quartal		
2021	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni
Verband	1 neues Mitglied	Vorstandssitzung		Mitgliederversammlung		Vorstandssitzung
Veranstaltungen			Berliner Klimadialog	Jahrestagung Berliner Klimadialog	Klima-Frühstück	Berliner Klimadialog ESM-Workshop
Pressemitteilungen					PM	3 PMs
Newsletter		DKK Aktuell				
Kolumne „Zur Sache“		Kolumne	Kolumne	Kolumne	Kolumne	Kolumne
Video				Keynote Jahrestagung Zusammenfassung Jahrestagung	Mitschnitt Klima-Frühstück	
K3 Kongress						
Verschiedenes					Bürgerrat Klima	Aktualisier. Basisfakten zum Klimawandel VÖ Klimasimulationen 1 Bürgerrat Klima

	III. Quartal			IV. Quartal		
2021	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Verband					Vorstands- sitzung	AK ÖA
Veranstaltungen	Klima- Frühstück			Briefing zur COP	ESM- Workshop	
Pressemitteilungen	PM	PM		PM		
Newsletter		DKK Aktuell	DKK Aktuell		DKK Aktuell	
Kolumne „Zur Sache“		Kolumne	Kolumne		Kolumne	Kolumne
Video	Mitschnitt Klima- Frühstück; 3 Interviews			Mitschnitt Briefing zur COP		
K3 Kongress				GAIA-Artikel K3-Preis- verleihung		
Verschiedenes	VÖ Atlantikzirkulation	Aktualisier. IPCC- Infoposter VÖ Klimasimulationen 2 VÖ Klimakarten	Starkregen- Initiative Meeting ExtremWetter Kongress			

Herausgeber

Deutsches Klima-Konsortium e. V. (DKK)
Markgrafenstr. 37
10117 Berlin

Redaktion:
Antonia Scholz
Marie-Luise Beck

Telefon: +49 (0)30 76 77 18 690
E-Mail: info@klima-konsortium.de

Internet: www.klima-konsortium.de

Berlin, Februar 2022